Weimar d. 20/5 20.

Frau Gräfin Hallwyl. Stockholm.

Hochwohlgeboren.

Ew. Hochwohlgeboren sage meinen herzlichsten Dank, für die hochherzige Spende, welche mir zu Theil wurde, ich habe bis vor einem halben Jahr, noch ein kleines Etagengeschäft in Herren Kleiderwäsche geführt, dasselbe löste sich durch die ungünstigen Verhältnisse, & hohen Einkaufspreise, welche für mich unerschwinglich waren, von selbst auf, & bin ich jetzt dadurch in ziemlich dürftige Verhältnisse gekommen, da kam der Gruß von Frau Gräfin Hallwyl, wie ein rettender Engel & ich glaube, wenn meine liebe Freundin, Frau Superintendent Maria Kirchner & ihre Tochter Elisabeth, dass noch erlebt hätten, sie hätten sich mit mir herzlich gefreut, sprachen sie doch stets mit großer Liebe von Frau Gräfin Hallwyl.
Ich stehe im 71ten Lebensjahre, da hat man nicht mehr viel Muth zu einem neuen Anfang, unter so schwierigen Verhältnissen & danke ich nochmals herzlich für die mir gewordene Zusendung

Hochachtungsvoll & ergebenst

Louise Ellert

Amalienstrasse 1. p. b.